

Leverkusener Statistik

Ein Blick auf...

... das Jahr 2024

- 1/24 – (Februar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2023
- 2/24 – (Februar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2013 bis 2023
- 3/24 – (März): die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2023
- Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen
- 4/24 – (März): ... auf die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2023
- Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen
- Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen
- 5/24 – (März): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2023
- Arbeitslosenquote nach Quartieren
- 6/24 – (April): ... die **Privathaushalte** in Leverkusen am 31. Dezember 2023
- 7/24 – (April): ... die **Haushaltstypen** der Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023
- 8/24 – (April): ... die über **170.000 Menschen** in Leverkusen am 31. März 2024
- 9/24 – (Mai): ... den **Gebäude- und Wohnungsbestand** in Leverkusen am 31. Dezember 2023
- 10/24 – (Mai): ... die Entwicklung der **Konfessionszugehörigkeit** der Bevölkerung in Leverkusen 2018 bis 2023,
... die **Kirchenaustritte** der Bevölkerung in Leverkusen 2019 bis 2023
- 11/24 – (Oktober): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2024
- Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen
- 12/24 – (Oktober): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2024
- Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen
... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2024
- Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen
- 13/24 – (Oktober): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2024
- Arbeitslosenquote nach Quartieren
- 14/24 – (November): ... die Bevölkerung mit **Migrationshintergrund** in Leverkusen nach Bezugsländern am 31. Dezember 2023
- 15/24 – (November): ... die Bevölkerung mit **Migrationshintergrund** in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach Art des Migrationshintergrunds
- 16/24 – (November): ... die Bevölkerung in Leverkusen nach **Migrationserfahrung** am 31. Dezember 2023

... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2023

Am 31. Dezember 2023 lebten in Leverkusen insgesamt 169.658 Menschen. Dies waren 757 Personen bzw. 0,4 % mehr als am 31. Dezember 2022. Dabei war die Zahl der Deutschen um 486 bzw. - 0,4 % zurückgegangen und die Zahl der Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft um 1.243 bzw. + 3,9 % gestiegen. Der Anteil der Nichtdeutschen erhöhte sich damit um 0,7 %-Punkte auf 19,8 %.

Die Statistik der Bevölkerungsbewegungen¹⁾, weist sowohl für 2022 als auch für 2023 einen Sterbefallüberschuss aus. Dieser Überschuss lag mit 610 Fällen im Jahr 2023 um 30 Fälle höher als im Jahr 2022.

Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Fortzüge im Jahr 2023 um 460 bzw. 6,6 % gestiegen, während die Zahl der Zuzüge um 679 bzw. - 7,1 % gesunken war. Die Zahl der Zuzüge war im Jahr 2023 deutlich zurückgegangen. Grund dafür waren in der Hauptsache die gesunkenen Zuzüge aus der Ukraine. Insgesamt errechnete sich für das Jahr 2023 ein Zuzugsüberschuss von 1.369. Dieser resultiert überwiegend aus positiven Wanderungsbilanzen sowohl aus dem Ausland (2023: + 1.201; 2022: + 2.913) als auch aus Köln (2023: + 971; 2022: + 467).

Die folgenden Tabellen informieren im Einzelnen über die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen der Jahre 2022 und 2023 insgesamt und in der Unterscheidung der 16 Statistischen Bezirke sowie der drei Stadtbezirke.

Tabelle 1: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2023 nach der Nationalität

Nationalität	Bevölkerung			
	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung	
			absolut	in %
deutsch	136.624	136.138	- 486	- 0,4
nichtdeutsch	32.277	33.520	+ 1.243	+ 3,9
insgesamt	168.901	169.658	+ 757	+ 0,4

Tabelle 2: Die Bevölkerungsbewegungen in Leverkusen 2022 und 2023

Bevölkerungs- bewegung	2022	2023	Entwicklung	
			absolut	in %
Geburten	1.462	1.444	- 18	- 1,2
Sterbefälle	2.042	2.054	+ 12	+ 0,6
<i>Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung</i>	<i>- 580</i>	<i>- 610</i>	<i>x</i>	<i>x</i>
Zuzüge	9.530	8.851	- 679	- 7,1
Fortzüge	7.022	7.482	+ 460	+ 6,6
<i>Wanderungssaldo</i>	<i>+ 2.508</i>	<i>+ 1.369</i>	<i>x</i>	<i>x</i>

Tabelle 3: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2023 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.354	9.289	- 65	- 0,7
Wiesdorf-Ost	9.120	9.074	- 46	- 0,5
Manfort	6.495	6.494	- 1	- 0,0
Rheindorf	16.477	16.446	- 31	- 0,2
Hitdorf	7.603	7.582	- 21	- 0,3
Stadtbezirk I	49.049	48.885	- 164	- 0,3
Opladen	25.494	25.859	+ 365	+ 1,4
Küppersteg	9.777	9.870	+ 93	+ 1,0
Bürrig	6.664	6.677	+ 13	+ 0,2
Quettingen	12.677	12.635	- 42	- 0,3
Berg. Neukirchen	6.756	6.751	- 5	- 0,1
Stadtbezirk II	61.368	61.792	+ 424	+ 0,7
Waldsiedlung	3.311	3.253	- 58	- 1,8
Schlebusch-Süd	9.187	9.629	+ 442	+ 4,8
Schlebusch-Nord	14.311	14.217	- 94	- 0,7
Steinbüchel	15.631	15.724	+ 93	+ 0,6
Lützenkirchen	11.596	11.669	+ 73	+ 0,6
Alkenrath	4.448	4.489	+ 41	+ 0,9
Stadtbezirk III	58.484	58.981	+ 497	+ 0,8
insgesamt	168.901	169.658	+ 757	+ 0,4

¹⁾ Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind grundsätzlich durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2013 bis 2023

Ende 2023 wurden in Leverkusen 6.868 Bürgerinnen und Bürger mehr gezählt als zehn Jahre zuvor: Die Bevölkerungszahl war von 162.790 auf 169.658 gewachsen.¹⁾

Die Tabelle 1 zeigt die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Jahren. Der starke Bevölkerungszuwachs im Jahr 2015 ließ sich in der Hauptsache auf die Zuwanderung aus Kriegs- bzw. Krisengebieten zurückführen. Der Rückgang im Jahr 2019 kam u. a. durch Registerbereinigungen im Zusammenhang mit dem Versand der Wahlbenachrichtigungen bei der Europawahl des Jahres 2019 zustande. Im Jahr 2021 konnte der Sterbefallüberschuss nicht durch Zuzüge ausgeglichen werden. Der deutliche Zuwachs im Jahr 2022 spiegelt überwiegend die Bewegungen im Zusammenhang mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine wider.

Tabelle 1: Die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2013 bis 2023 in der Unterscheidung zwischen Deutschen und Nichtdeutschen

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Nichtdeutsche	
	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %
2013	162.790	x	142.359	x	20.431	x
2014	163.714	+ 0,6	142.175	- 0,1	21.539	+ 5,4
2015	165.823	+ 1,3	141.771	- 0,3	24.052	+ 11,7
2016	166.081	+ 0,2	141.012	- 0,5	25.069	+ 4,2
2017	166.737	+ 0,4	140.598	- 0,3	26.139	+ 4,3
2018	167.150	+ 0,2	140.152	- 0,3	26.998	+ 3,3
2019	167.045	- 0,1	139.528	- 0,4	27.517	+ 1,9
2020	167.078	+ 0,0	138.824	- 0,5	28.254	+ 2,7
2021	166.993	- 0,1	137.838	- 0,7	29.155	+ 3,2
2022	168.901	+ 1,1	136.624	- 0,9	32.277	+ 10,7
2023	169.658	+ 0,4	136.138	- 0,4	33.520	+ 3,9

Die zahlenmäßige Entwicklung der deutschen und der nichtdeutschen Bevölkerung ist im oben genannten Zeitraum recht unterschiedlich verlaufen. Während die Zahl der Deutschen - u. a. aufgrund eines seit Jahren zu beobachtenden Sterbefallüberschusses - Ende 2023 im Vergleich zu 2013 um 6.221 (- 4,4 %) gesunken war, lag die Zahl der ausländischen Bevölkerung dagegen um 13.089 bzw. um 64,1 % höher als zehn Jahre zuvor. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung war zwischen 2013 bis 2023 von 12,6 % auf 19,8 % gestiegen.

Neben der Zuwanderung aus Kriegs- bzw. Krisengebieten, die sich im Jahr 2023 abgeschwächt hatte, wirkte sich im Betrachtungszeitraum auch weiterhin die Möglichkeit der Arbeitnehmerfreizügigkeit für osteuropäische Arbeitskräfte innerhalb der Europäischen Union auf die Gesamtzahl der Nichtdeutschen in Leverkusen aus.

Im Jahr 2013 setzte sich die nichtdeutsche Bevölkerung aus 139 verschiedenen Nationalitäten zusammen; Ende 2023 waren es 155 verschiedene Nationalitäten (jeweils ohne: staatenlos, ohne Angabe und ungeklärt).

Insgesamt resultiert der deutliche Anstieg der Bevölkerungszahl im Vergleich der Jahre 2013 und 2023 aus einem positiven Saldo der Wanderungsbewegungen bei einer negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz in dem dazwischenliegenden Zeitraum. In dieser Zeit sind 85.029 Personen nach Leverkusen zugezogen; diese Zahl liegt um 10.373 höher als die Zahl der Fortzüge aus Leverkusen (74.656). Daneben wurden im genannten Zeitraum 15.437 Geburten und 18.948 Sterbefälle registriert, so dass sich ein Sterbefallüberschuss in Höhe von 3.511 errechnet.²⁾

Die Tabelle 2 zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung im genannten Zeitraum innerhalb des Stadtgebietes recht unterschiedlich verlaufen ist. Die in einigen Statistischen Bezirken teils deutlich gestiegene Einwohnerzahl spiegelt die dort relativ umfangreiche Bautätigkeit wider, besonders in der Bahnstadt Opladen sowie im Opladener Zentrum

Gemessen an der Bevölkerungszahl war der Stadtbezirk II sowohl 2013 als auch 2023 am größten. Der dortige Anteil an der Gesamtbevölkerung in Leverkusen war von 36,2 % (2013) auf 36,4 % im Jahr 2023 gestiegen. Für den Stadtbezirk I errechnete sich ein Anteilrückgang von 29,4 % auf 28,8 %; der Anteil im Stadtbezirk III stieg von 34,4 % auf 34,8 %.

Tabelle 2: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2013 und am 31. Dezember 2023 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2013	31.12.2023	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.261	9.289	+ 28	+ 0,3
Wiesdorf-Ost	9.035	9.074	+ 39	+ 0,4
Manfort	6.026	6.494	+ 468	+ 7,8
Rheindorf	15.955	16.446	+ 491	+ 3,1
Hitdorf	7.654	7.582	- 72	- 0,9
Stadtbezirk I	47.931	48.885	+ 954	+ 2,0
Opladen	23.702	25.859	+ 2.157	+ 9,1
Küppersteg	9.242	9.870	+ 628	+ 6,8
Bürrig	6.477	6.677	+ 200	+ 3,1
Quettingen	12.782	12.635	- 147	- 1,2
Berg. Neukirchen	6.728	6.751	+ 23	+ 0,3
Stadtbezirk II	58.931	61.792	+ 2.861	+ 4,9
Waldsiedlung	3.252	3.253	+ 1	+ 0,0
Schlebusch-Süd	9.187	9.629	+ 442	+ 4,8
Schlebusch-Nord	13.754	14.217	+ 463	+ 3,4
Steinbüchel	14.792	15.724	+ 932	+ 6,3
Lützenkirchen	10.900	11.669	+ 769	+ 7,1
Alkenrath	4.043	4.489	+ 446	+ 11,0
Stadtbezirk III	55.928	58.981	+ 3.053	+ 5,5
insgesamt	162.790	169.658	+ 6.868	+ 4,2

¹⁾ Die Bevölkerungszahlen im vorliegenden Bericht beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember eines Jahres.

²⁾ Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.



... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2023 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Dezember 2023 insgesamt 6.261 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 7,2 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosigkeit in den 16 Statistischen Bezirken der Stadt. Dabei wird die jeweilige Zahl der Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Strukturmerkmalen sowie die Arbeitslosenquote dargestellt. Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich alle zivilen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2023 nach ausgewählten Gruppen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose						
	insgesamt	Quote in %	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	ohne Berufsausbildung
Wiesdorf-West	565	11,1	249	277	49	115	387
Wiesdorf-Ost	407	8,3	178	147	21	109	248
Manfort	323	9,3	148	151	25	77	201
Rheindorf	750	8,9	337	315	55	162	503
Hitdorf	157	3,9	65	27	.	73	53
Opladen	1.062	7,8	470	472	59	232	625
Küppersteg	397	7,7	162	196	28	79	240
Bürrig	198	5,8	86	74	.	45	105
Quettingen	494	7,4	214	215	43	100	281
Berg. Neukirchen	129	3,8	52	30	.	45	53
Waldsiedlung	47	2,9	25	14	.	16	20
Schlebusch-Süd	266	5,3	105	72	13	77	140
Schlebusch-Nord	295	4,4	112	77	21	113	112
Steinbüchel	548	6,9	272	246	36	117	345
Lützenkirchen	356	6,1	173	124	16	89	181
Alkenrath	239	10,4	109	134	14	56	170
nicht zuzuordnen	28	X	17	26	.	.	25
insgesamt	6.261	7,2	2.774	2.597	403	1.510	3.689

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

In den, gemessen an der Einwohnerzahl, größten Statistischen Bezirken - Opladen und Rheindorf - lag die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2023 mit 1.062 bzw. 750 am höchsten; in der Waldsiedlung waren hingegen nur 47 Personen arbeitslos.

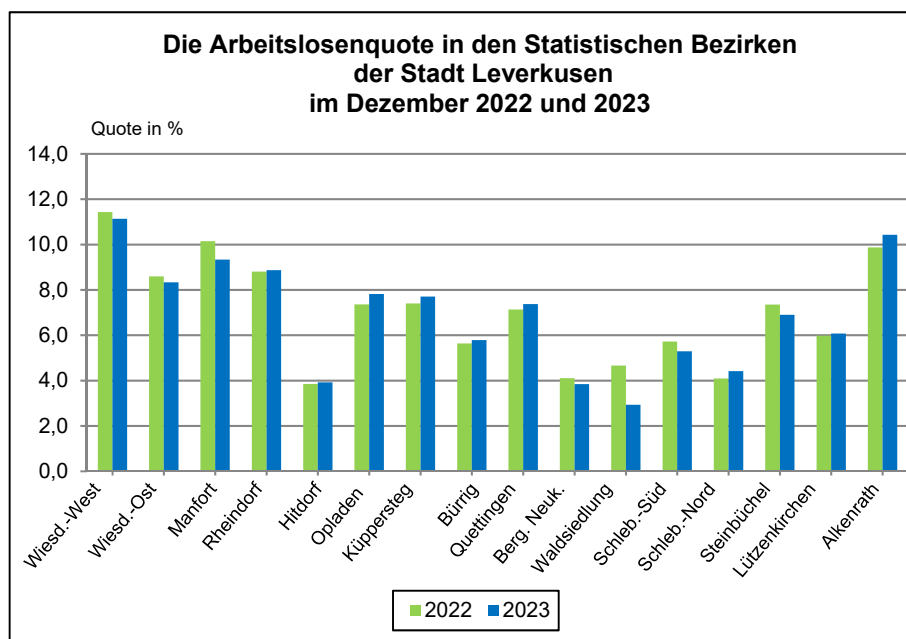
Die höchste Arbeitslosenquote errechnet sich mit 11,1 % für Wiesdorf-West; auch in Alkenrath, in Manfort, in Rheindorf und in Wiesdorf-Ost lag die Quote deutlich über dem Durchschnittswert für die Stadt insgesamt. In der Waldsiedlung, in Hitdorf und in Bergisch Neukirchen war sie mit weniger als 4,0 % hingegen am niedrigsten.

¹ Bezug: alle zivile Erwerbspersonen

Die meisten Arbeitslosen ohne eine Berufsausbildung lebten am Ende des Jahres 2023 in den Statistischen Bezirken Opladen (625) sowie in Rheindorf (503).

Im Vergleich zum Dezember 2022 ist die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen bis Ende 2023 um insgesamt 34 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote blieb konstant bei 7,2 %.

Anhand der nachfolgenden Graphik lässt sich diesbezüglich in den 16 Statistischen Bezirken eine unterschiedliche Entwicklung beobachten:



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Sowohl im Dezember 2022 als auch im Dezember 2023 fielen die Arbeitslosenquoten in jeweils zwei Statistischen Bezirken zweistellig aus.

Im Jahr 2023 waren die Arbeitslosenquoten in insgesamt neun Statistischen Bezirken gestiegen. Am stärksten in den Statistischen Bezirken Alkenrath (+ 0,5 %-Punkte) sowie in Opladen (+ 0,4 %-Punkte).

In den übrigen sieben Statistischen Bezirken sind die Arbeitslosenquoten hingegen gesunken. Am stärksten gesunken sind sie in der Waldsiedlung (- 1,8 %-Punkte) und in Manfort (- 0,8 %-Punkte).



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Statistik-Newsletter: www.leverkusen.de/newsletter/newsletter-anmelden.php
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2023 - Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Dezember 2023 insgesamt 6.261 Arbeitslose; davon zählten 2.142 bzw. 34,2 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 4.119 bzw. 65,8 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)¹. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Personenkreise hinsichtlich ihrer demographischen Strukturmerkmale teilweise deutlich unterscheiden. So machte z. B. der Anteil der Ausländer unter den SGB III-Fällen 27,4 %, unter den SGB II-Fällen aber 48,8 % aus.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2023 nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Merkmal	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	3.487	55,7	1.297	60,6	2.190	53,2
Frauen	2.774	44,3	845	39,4	1.929	46,8
Deutsche	3.664	58,5	1.556	72,6	2.108	51,2
Ausländer	2.597	41,5	586	27,4	2.011	48,8
unter 25 Jahre						
insgesamt	403	6,4	162	7,6	241	5,9
<i>darunter</i>						
15 bis unter 20 Jahre	74	1,2	17	0,8	57	1,4
50 Jahre u. älter						
insgesamt	2.099	33,5	987	46,1	1.112	27,0
<i>darunter</i>						
55 Jahre u. älter	1.510	24,1	802	37,4	708	17,2
Langzeitarbeitslose	2.086	33,3	292	13,6	1.794	43,6
Schwerbehinderte	460	7,3	206	9,6	254	6,2
insgesamt	6.261	100,0	2.142	100,0	4.119	100,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Besonders auffallend sind die Unterschiede bei den älteren Arbeitslosen und den Langzeitarbeitslosen: Der Anteil der 55-Jährigen und Älteren war unter den Arbeitslosen des Rechtskreises gemäß SGB III mit 37,4 % deutlich höher als unter den SGB II-Arbeitslosen (17,2 %). Langzeitarbeitslose machten unter den SGB III-Betroffenen nur 13,6 %, unter den SGB II-Betroffenen hingegen 43,6 % aus.

¹ Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeits-suchende beziehen (erwerbsfähige Leistungsberechtigten); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2023 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen

In Leverkusen zählten im Dezember 2023 von insgesamt 6.261 Arbeitslosen 2.142 bzw. 34,2 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 4.119 bzw. 65,8 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)². Die folgende Tabelle zeigt, dass sich diesbezüglich für die einzelnen Statistischen Bezirke in der Stadt zum Teil deutliche Unterschiede errechnen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2023 nach Rechtskreisen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	565	9,0	149	26,4	416	73,6
Wiesdorf-Ost	407	6,5	138	33,9	269	66,1
Manfort	323	5,2	94	29,1	229	70,9
Rheindorf	750	12,0	208	27,7	542	72,3
Hitdorf	157	2,5	104	66,2	53	33,8
Opladen	1.062	17,0	339	31,9	723	68,1
Küppersteg	397	6,3	138	34,8	259	65,2
Bürrig	198	3,2	88	44,4	110	55,6
Quettingen	494	7,9	153	31,0	341	69,0
Berg. Neukirchen	129	2,1	67	51,9	62	48,1
Waldsiedlung	47	0,8	24	51,1	23	48,9
Schlebusch-Süd	266	4,2	114	42,9	152	57,1
Schlebusch-Nord	295	4,7	156	52,9	139	47,1
Steinbüchel	548	8,8	165	30,1	383	69,9
Lützenkirchen	356	5,7	138	38,8	218	61,2
Alkenrath	239	3,8	65	27,2	174	72,8
nicht zuzuordnen	28	0,4	.	X	.	X
insgesamt	6.261	100,0	2.142	34,2	4.119	65,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Den höchsten SGB II-Anteil - und somit den geringsten SGB III-Anteil - weist Wiesdorf-West auf; auch in Alkenrath, in Rheindorf, in Manfort, in Steinbüchel, in Quettingen und in Opladen gab es relativ viele SGB II-Betroffene. Der diesbezügliche Anteil machte in diesen sieben Statistischen Bezirken jeweils zwischen 68,1 % und 73,6 % aus. Mit einem SGB II-Anteil zwischen 33,8 % und 48,9 % waren Hitdorf, Bergisch Neukirchen und die Waldsiedlung die einzigen Statistischen Bezirke, in denen der SGB III-Anteil überwog.

² Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Statistik-Newsletter: www.leverkusen.de/newsletter/newsletter-anmelden.php
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2023 - Arbeitslosenquote nach Quartieren

In Leverkusen gab es im Dezember 2023 insgesamt 6.261 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 7,2 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosenquote in den 56 Quartieren der Stadt.² Die Angaben beruhen auf Schätzungen, weil für die Quartiere keine Bezugsgrößen (Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich alle zivilen Erwerbspersonen auf die Quartiere wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 1: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk I im Dezember 2023

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
1 Wiesdorf-City und -West	10,5	9 Manfort-Südost	10,5
2 Bayer-Kolonie II	8,4	10 Manfort-Südwest	10,0
3 Wiesdorf-Altstadt	12,5	11 Elbestr./Solinger Str./ Butterheide	11,4
4 Am Stadtpark/ Bayer-Kolonie III	8,1	12 Baumberger Str./ Monheimer Str.	11,6
5 Bismarckstr./Manforter Str.	9,3	13 Rheindorf-Süd	5,4
6 Siedlung Eigenheim/ Am Kurtekotten	3,1	14 Hitdorf-Nord und -Ost	4,0
7 Am Friedhof Manforter Str.	9,9	15 Hitdorf-West	3,8
8 Schleswig-Holstein-Siedlung/ Manfort-Gewerbegebiet	7,3	16 Rheinstr./Hitdorfer Str.	4,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Tabelle 2: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk II im Dezember 2023

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
17 Opladen-Nord	6,3	27 Aquila-Park-Siedlung/ Zündhütchenweg	10,0
18 Opladen-Altstadt/ Schusterinsel	7,6	28 Eisholz/ Gewerbegebiet Küppersteg	5,1
19 Ruhlach	5,0	29 Bürrig-Nord	6,0
20 Rennbaumstr./ Dechant-Krey-Str.	5,2	30 Bürrig-Süd	5,3
21 Opladen-Südost	7,4	31 Quettingen-West	8,9
22 Opladen-Zentrum	9,1	32 Quettingen-Ost/ Fixheide	4,9
23 Opladen-Neustadt	12,1	33 Bergisch Neukirchen-Mitte	4,5
24 Am Kettnersbusch/ Am Rosenhügel	5,7	34 Hüscheid/Ölbachtal	3,6
25 Küppersteg-Nordwest	8,6	35 Pattscheid	3,1
26 Neuenhof	6,3		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Tabelle 3: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk III im Dezember 2023

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
36 Waldsiedlung-Nord	3,5	47 Bruchhausen/ Steinbüchel-Nord	3,6
37 Waldsiedlung-Süd	2,1	48 Wohnpark Steinbüchel	17,5
38 Schlebuscher Heide/ Straßburger Str.	4,9	49 Lichtenburg/ Meckhofen	2,5
39 Dhünnberg/Sauerbruchstr.	6,4	50 Mathildenhof	5,0
40 Am Scherfenbrand	3,6	51 Steinbüchel-Ost/ Fettehenne	3,7
41 Schlebusch-Zentrum	6,7	52 Lützenkirchen-West	5,7
42 Opladener Str./ Heinrich-Lübke-Str.	4,4	53 Schöne Aussicht	8,3
43 Bergische Landstr.	3,9	54 Lützenkirchen-Südost	5,0
44 Leimbacher Berg/ Edelrath/Uppersberg	3,3	55 Alkenrath-Nord	11,4
45 Heidgen	10,8	56 Alkenrath-Süd	9,3
46 Steinbücheler Str.	5,0		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Für 11 der 56 Quartiere errechnen sich zweistellige Arbeitslosenquoten, darunter die höchsten für die Quartiere Wohnpark Steinbüchel (17,5 %), Wiesdorf-Altstadt (12,5%) und Opladen-Neustadt (12,1 %).

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten ergaben sich mit 2,1 % für das Quartier Waldsiedlung-Süd, Lichtenburg/Meckhofen mit 2,5 % sowie für Siedlung Eigenheim/Am Kurtekotten und Pattscheid mit jeweils 3,1 %.

¹ Bezug: alle zivile Erwerbspersonen

² Zur Abgrenzung der Quartiere siehe z. B. Maaß, B. und Pascal, D.: Strukturdaten der Quartiere - 31. Dezember 2021, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik - Im Fokus, Heft 21, Leverkusen August 2023, S. 43



Stadt Leverkusen

... die Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023

Die Zahl der Privathaushalte¹ - insbesondere im Hinblick auf deren Größe und Typ - ist für die Aufgaben von Stadtforschung und Stadtplanung, u. a. aber auch für zahlreiche privatwirtschaftliche Entscheidungen, von großer Bedeutung.

Da sich Informationen über Haushalte nicht unmittelbar aus den städtischen Melderegistern ableiten lassen, setzt die Statistikstelle hierzu das sogenannte „Haushaltegenerierungsverfahren“ HHGEN ein. Das Verfahren versucht, die an einer Adresse gemeldeten Personen anhand von Merkmalsvergleichen - z. B. Namensgleichheit und gleiches Einzugsdatum - zu Haushalten zusammenzuführen. Vor allem für die Generierung nichtehelicher Lebensgemeinschaften kann das Verfahren jedoch oftmals keine übereinstimmenden Merkmale finden: Wenn z. B. eine Person nachträglich in die Wohnung einer anderen Person zieht, kann die dadurch entstehende neue Personengemeinschaft nicht als gemeinsamer Haushalt erkannt werden. Das Verfahren führt also tendenziell zu einer überhöhten Zahl der Einpersonen- sowie der Alleinerziehenden-Haushalte. Dieser Genauigkeitsverlust ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten. In Ermangelung einer anderen Möglichkeit zur Ermittlung von Haushaltsdaten kann er jedoch hingenommen werden, zumal es primär ohnehin um die Darstellung von Strukturen und Entwicklungstrends geht. Allerdings sind auch kleinräumige Analysen zur Verdeutlichung struktureller Unterschiede im Vergleich innerstädtischer Teilräume (z. B. Stadtteile oder Quartiere) von Interesse.

Nach Berechnungen des Haushaltegenerierungsverfahrens HHGEN gab es am 31. Dezember 2023 in Leverkusen insgesamt 83.427 Haushalte, in denen 166.529 Personen² lebten; die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug demnach 2,0 Personen je Haushalt. Die insgesamt 37.271 Einpersonen-Haushalte bildeten mit 44,7 % den größten Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte. Die zweitstärkste Gruppe war mit einem Anteil von 30,0 % die der Zweipersonen-Haushalte (25.037). Somit lebte mehr als jeder zweite Einwohner (52,5 %) der Stadt Leverkusen (87.345) alleine oder nur mit einer weiteren Person zusammen.

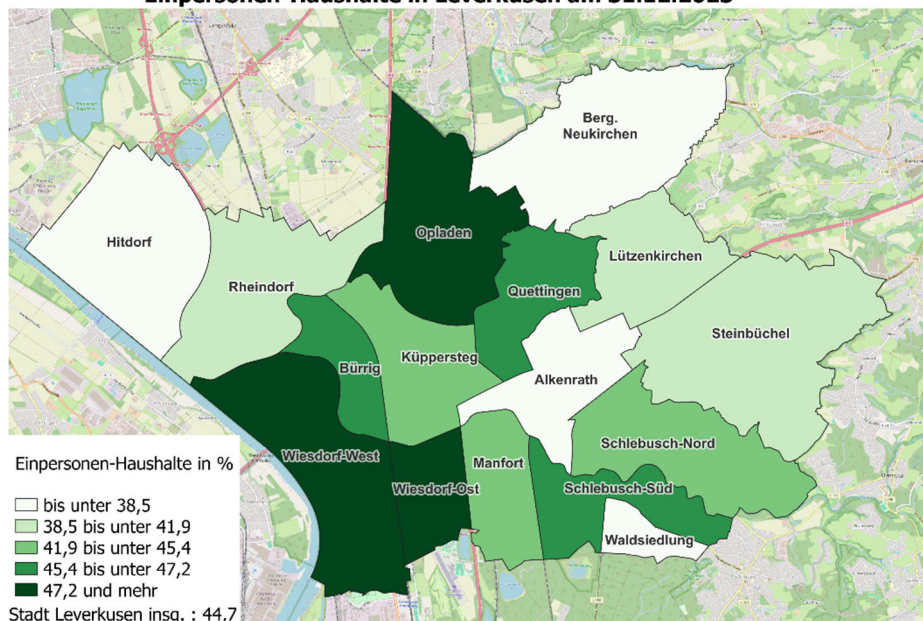
Tabelle 1: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach Statistischen Bezirken (absolut)

Statistischer Bezirk	Haushalte					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	4.748	2.458	1.185	500	358	247
Wiesdorf-Ost	4.728	2.320	1.330	513	398	167
Manfort	3.113	1.409	872	372	281	179
Rheindorf	7.707	3.222	2.236	1.018	787	444
Hitdorf	3.617	1.343	1.247	547	379	101
Opladen	13.248	6.683	3.633	1.420	1.063	449
Küppersteg	4.665	2.051	1.389	558	429	238
Bürrig	3.307	1.547	941	403	320	96
Quettingen	6.447	2.928	1.990	758	548	223
Berg. Neukirchen	3.288	1.264	1.179	392	353	100
Waldsiedlung	1.508	559	494	207	178	70
Schlebusch-Süd	5.028	2.368	1.529	569	409	153
Schlebusch-Nord	7.094	3.154	2.297	806	618	219
Steinbüchel	7.421	3.012	2.303	960	774	372
Lützenkirchen	5.555	2.262	1.801	701	561	230
Alkenrath	1.953	691	611	271	242	138
insgesamt	83.427	37.271	25.037	9.995	7.698	3.426

Tabelle 2: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach Statistischen Bezirken (in %)

Statistischer Bezirk	Haushalte in %					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	100,0	51,8	25,0	10,5	7,5	5,2
Wiesdorf-Ost	100,0	49,1	28,1	10,9	8,4	3,5
Manfort	100,0	45,3	28,0	11,9	9,0	5,8
Rheindorf	100,0	41,8	29,0	13,2	10,2	5,8
Hitdorf	100,0	37,1	34,5	15,1	10,5	2,8
Opladen	100,0	50,4	27,4	10,7	8,0	3,4
Küppersteg	100,0	44,0	29,8	12,0	9,2	5,1
Bürrig	100,0	46,8	28,5	12,2	9,7	2,9
Quettingen	100,0	45,4	30,9	11,8	8,5	3,5
Berg. Neukirchen	100,0	38,4	35,9	11,9	10,7	3,0
Waldsiedlung	100,0	37,1	32,8	13,7	11,8	4,6
Schlebusch-Süd	100,0	47,1	30,4	11,3	8,1	3,0
Schlebusch-Nord	100,0	44,5	32,4	11,4	8,7	3,1
Steinbüchel	100,0	40,6	31,0	12,9	10,4	5,0
Lützenkirchen	100,0	40,7	32,4	12,6	10,1	4,1
Alkenrath	100,0	35,4	31,3	13,9	12,4	7,1
insgesamt	100,0	44,7	30,0	12,0	9,2	4,1

Einpersonen-Haushalte in Leverkusen am 31.12.2023



¹ Privathaushalte – im Folgenden kurz „Haushalte“ genannt.

² Personen in Privathaushalten (Wohnungen); ohne Personen in Anstalten, Wohnheimen und anderen Sammelunterkünften, wie z.B. Sammelunterkünften für Flüchtlinge



Stadt Leverkusen

... die Haushaltstypen der Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023

In Leverkusen gab es am 31. Dezember 2023 insgesamt 83.427 Privathaushalte¹. Dieser Bericht informiert über die verschiedenen Haushaltstypen. Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Ein- und Mehrpersonen-Haushalten steht dabei die soziographische Struktur der Personenbeziehungen in den Haushalten im Vordergrund. Die Typisierung der Mehrpersonen-Haushalte beruht im Wesentlichen auf dem Vorhandensein von ehelichen bzw. nicht ehelichen Paaren und Kindern. Dementsprechend lassen sich 12 Haushaltstypen² unterscheiden, die je nach Fragestellung zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden können.

Tabelle 1: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp		Haushalte	
		absolut	in %
1	Einpersonen-Haushalt	37.271	44,7
2	Ehepaar, kein Kind*), keine weitere Person	17.217	20,6
3	Ehepaar, kein Kind*), mindestens eine weitere Person	5.127	6,1
4	Ehepaar, mindestens ein Kind*), keine weitere Person	9.456	11,3
5	Ehepaar, mindestens ein Kind*), mindestens eine weitere Person	2.343	2,8
6	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind*), keine weitere Person	2.581	3,1
7	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind*), mindestens eine weitere Person	100	0,1
8	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind*), keine weitere Person	1.494	1,8
9	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mind. ein Kind*), mind. eine weitere Person	174	0,2
10	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind*), keine weitere Person	2.870	3,4
11	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind*), mind. eine weitere Person	704	0,8
12	Sonstiger Mehrpersonen-Haushalt	4.090	4,9
	insgesamt	83.427	100,0
*) unter 18 Jahre alt			

Unter den insgesamt 83.427 Haushalten zählten 46.156 bzw. 55,3 % zu den Mehrpersonen-Haushalten. Etwas weniger als die Hälfte (38.492 bzw. 46,1 %) entfielen auf zusammenlebende Paare, darunter die weitaus meisten (34.143 bzw. 88,7 %) auf Ehepaare.

In 17.041 Haushalten (20,4 %) lebten Kinder unter 18 Jahren. In 69,2 % dieser Haushalte (11.799) lag der Eltern-Kind-Beziehung eine eheliche Lebensgemeinschaft zugrunde; in 1.668 Fällen (9,8 %) lebten Paare in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft mit jeweils mindestens einem Kind. Die Zahl der Haushalte, in denen jeweils eine Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner mit mindestens einem Kind lebte - also die Zahl der Alleinerziehenden -, lag bei 3.574 und machte somit 21,0 % der Haushalte mit einer Eltern-Kind-Beziehung bzw. 4,3 % aller Haushalte aus.

Zu den „sonstigen Mehrpersonen-Haushalten“ zählen unter anderem Personen, die ohne Partner mit einem über 18 Jahre alten Kind zusammenleben.

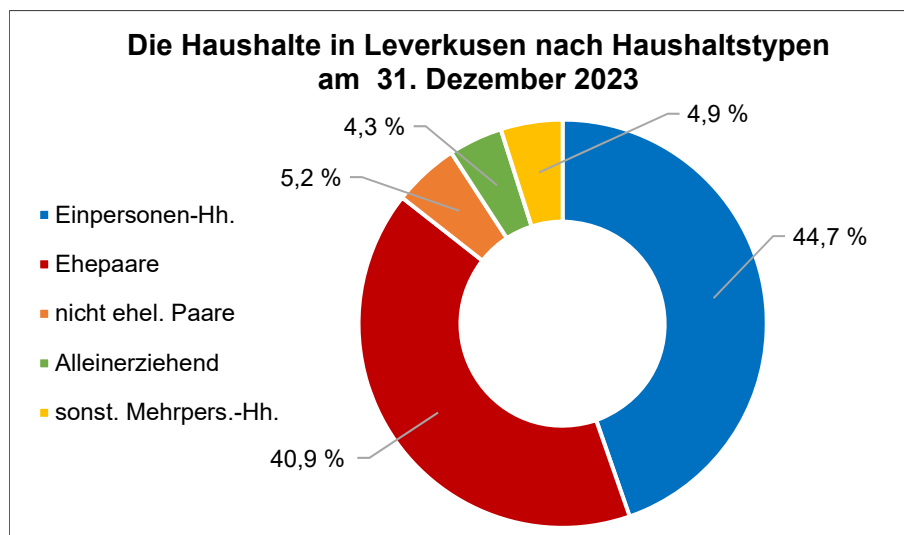
Tabelle 2: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach ihrer Paareigenschaft

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Paareigenschaft		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	34.143	40,9
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	4.349	5,2
Haushalt ohne Paareigenschaft	44.935	53,9
insgesamt	83.427	100,0

Tabelle 3: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach ihrer Eltern-Kind-Beziehung

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Eltern-Kind-Beziehung		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	11.799	14,1
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	1.668	2,0
alleinerziehend	3.574	4,3
Haushalt ohne Eltern-Kind-Beziehung	66.386	79,6
insgesamt	83.427	100,0

als Kinder gelten Personen unter 18 Jahre



¹ Die Zahl der Privathaushalte wird in Leverkusen durch das Generierungsverfahren HHGEN ermittelt. Information zu der Interpretation der Ergebnisse sind in „Ein Blick auf... 6/24“ vom April 2024 erläutert.

² Vgl. Tabelle 1



... die über 170.000 Menschen in Leverkusen am 31. März 2024

In den letzten Jahren ist die Bevölkerungszahl in Leverkusen kontinuierlich gestiegen¹). Nun wurde diesbezüglich die 170.000er-Marke überschritten.

Aus diesem Anlass werden im vorliegenden Bericht die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur innerhalb der Stadt im Vergleich der Jahre 2014 und 2024 (jeweils zum 31. März) hinsichtlich der Nationalität und der Altersstruktur dargestellt. Zudem wird betrachtet, inwieweit die natürlichen Bevölkerungsbewegungen und die Wanderungsbewegungen Einfluss auf die Entwicklung der Einwohnerzahl hatten.

Am 31. März 2024 lebten laut Auswertung des städtischen Melderegisters insgesamt 170.138 Menschen in Leverkusen. Dies waren 7.275 Personen mehr (+ 4,5 %) als zehn Jahre zuvor. Angesichts einer negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz war die Zahl der Deutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums um 8.924 Personen zurückgegangen. Gleichzeitig war die Zahl der Nichtdeutschen - u. a. infolge von Zuwanderung aus Kriegs- bzw. Krisengebieten - um 13.515 Personen gestiegen.

Tabelle 1: Die Bevölkerung in Leverkusen nach Nationalität am 31. März 2014 und am 31. März 2024

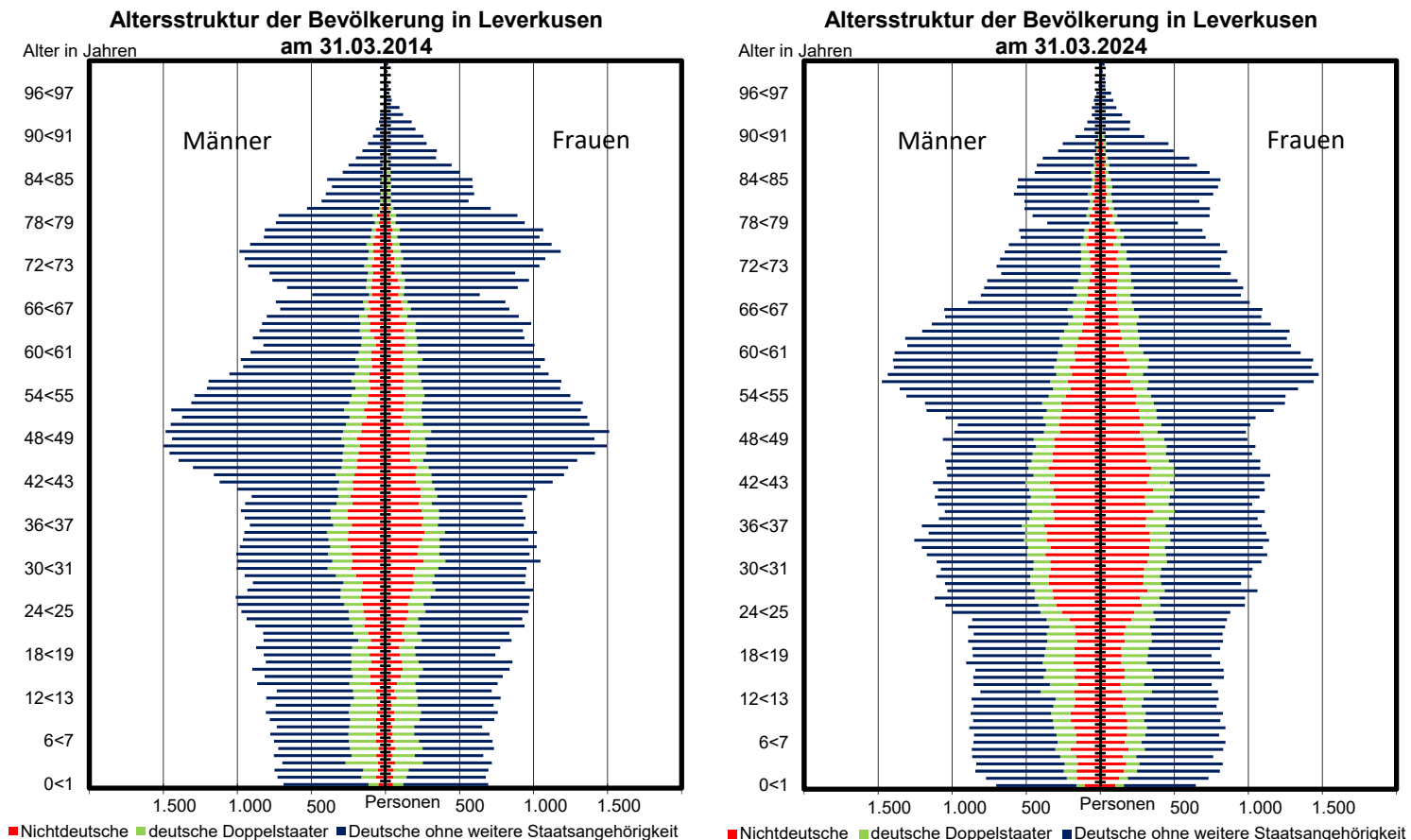
Nationalität	Bevölkerung			
	31.03.2014	31.03.2024	Entwicklung	
			absolut	in %
Deutsche ohne weitere Staatsangehörigkeit	124.821	115.897	- 8.924	- 7,1
deutsche Doppelstaater	17.476	20.160	+ 2.684	+ 15,4
Nichtdeutsche	20.566	34.081	+ 13.515	+ 65,7
insgesamt	162.863	170.138	+ 7.275	+ 4,5

Tabelle 2: Die Bevölkerung in Leverkusen nach Altersgruppen am 31. März 2014 und am 31. März 2024

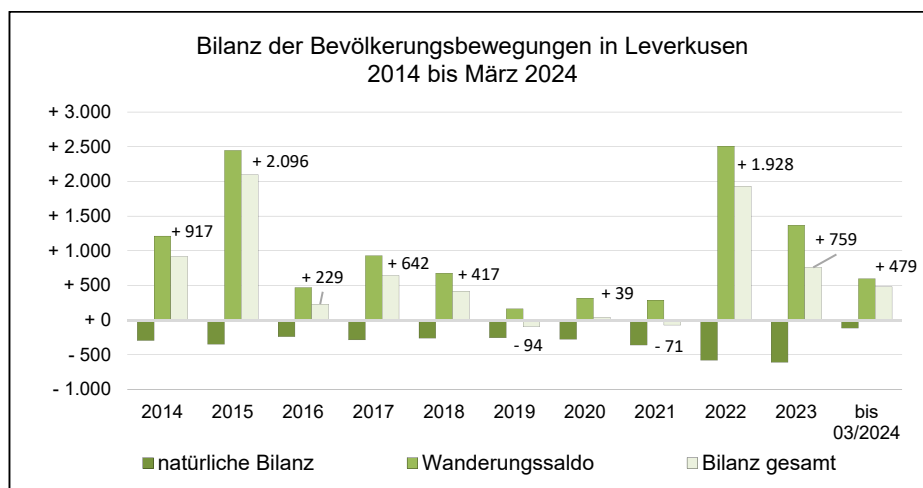
Alter in Jahren	Bevölkerung			
	31.03.2014	31.03.2024	Entwicklung	
			absolut	in %
0 bis unter 3	4.235	4.501	+ 266	+ 6,3
3 bis unter 6	4.285	4.989	+ 704	+ 16,4
6 bis unter 10	5.860	6.756	+ 896	+ 15,3
10 bis unter 16	9.302	9.917	+ 615	+ 6,6
16 bis unter 18	3.403	3.393	- 10	- 0,3
18 bis unter 21	4.889	5.007	+ 118	+ 2,4
21 bis unter 25	7.279	7.012	- 267	- 3,7
25 bis unter 45	40.062	43.587	+ 3.525	+ 8,8
45 bis unter 65	48.081	48.493	+ 412	+ 0,9
65 und älter	35.467	36.483	+ 1.016	+ 2,9
insgesamt	162.863	170.138	+ 7.275	+ 4,5

Wie in Tabelle 2 ersichtlich, wuchs die Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen absolut am stärksten, hier errechnete sich im 10-Jahres-Vergleich ein Plus von 3.525 Personen (+ 8,8 %) auf 43.587 Personen. Bei den relativen Anteilen gab es die größten Zuwächse in den Altersgruppen der 3- bis unter 6-Jährigen (+ 16,4 %) und der 6- bis unter 10-Jährigen (+ 15,3 %), gefolgt von den 10- bis unter 16-Jährigen (+ 6,6 %) und den Kindern unter drei Jahre (+ 6,3 %).

Im Folgenden wird die Bevölkerung nach Einzeljahrgängen und Nationalität jeweils zum 31. März der Jahre 2014 und 2024 gegenübergestellt:



Wie die folgende Graphik verdeutlicht, resultiert der Anstieg der Bevölkerungszahl in den letzten zehn Jahren aus einem positiven Saldo der Wanderungsbewegungen bei einer negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz.



1) vgl. Bericht zur Leverkusener Statistik „Ein Blick auf...“ Nr. 2/24 vom Februar 2024



... den Gebäude- und Wohnungsbestand in Leverkusen am 31. Dezember 2023

Am 31. Dezember 2023 gab es in Leverkusen 31.468 Gebäude mit 85.471 Wohnungen. Der vorliegende Bericht informiert über den Gebäude- und Wohnungsbestand in der Gliederung nach den Statistischen Bezirken der Stadt und in der Unterscheidung nach der Gebäudegröße. Hierfür wurde die Gebäudedatei der Statistikstelle ausgewertet. Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime und andere Sammelunterkünfte wurden dabei nicht berücksichtigt.

Von den 31.468 Gebäuden entfielen weit mehr als die Hälfte (58,1 %) auf Einfamilienhäuser; der Anteil der Zweifamilienhäuser lag bei 13,3 % und der Anteil der Mehrfamilienhäuser bei 28,6 %. Von den 85.471 Wohnungen befanden sich mehr als zwei Drittel (68,8 %) in Mehrfamilienhäusern; auf Einfamilienhäuser entfielen 21,4 % und auf Zweifamilienhäuser 9,8 % aller Wohnungen.

Die folgenden Tabellen verdeutlichen die unterschiedliche Siedlungsstruktur innerhalb der Stadt.

Tabelle 1: Gebäude mit Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2023

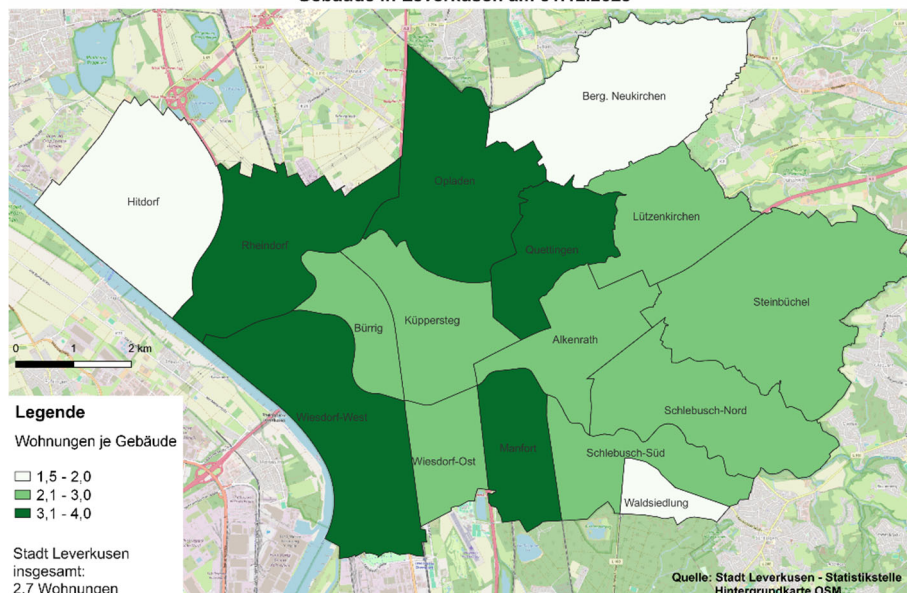
Statistischer Bezirk	Gebäude mit Wohnungen						
	insgesamt	Gebäude mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	1.470	624	42,4	334	22,7	512	34,8
Wiesdorf-Ost	1.664	668	40,1	330	19,8	666	40,0
Manfort	906	425	46,9	112	12,4	369	40,7
Rheindorf	2.363	1.265	53,5	306	12,9	792	33,5
Hitdorf	2.121	1.592	75,1	241	11,4	288	13,6
Opladen	4.042	1.925	47,6	480	11,9	1.637	40,5
Küppersteg	1.890	878	46,5	364	19,3	648	34,3
Bürrig	1.319	640	48,5	222	16,8	457	34,6
Quettingen	1.685	729	43,3	221	13,1	735	43,6
Berg. Neukirchen	2.095	1.502	71,7	360	17,2	233	11,1
Waldsiedlung	1.046	791	75,6	158	15,1	97	9,3
Schlebusch-Süd	1.784	937	52,5	286	16,0	561	31,4
Schlebusch-Nord	3.253	2.153	66,2	310	9,5	790	24,3
Steinbüchel	2.730	2.031	74,4	146	5,3	553	20,3
Lützenkirchen	2.434	1.636	67,2	283	11,6	515	21,2
Alkenrath	666	482	72,4	43	6,5	141	21,2
insgesamt	31.468	18.278	58,1	4.196	13,3	8.994	28,6

Die höchsten Einfamilienhausanteile - jeweils mehr als 70,0 % - errechneten sich für die Statistischen Bezirke Waldsiedlung, Hitdorf, Steinbüchel, Alkenrath und Bergisch Neukirchen; am niedrigsten lag der diesbezügliche Anteil in Wiesdorf-Ost. Der Anteil der Zweifamilienhäuser war in Wiesdorf-West und -Ost am höchsten, in Steinbüchel und Alkenrath dagegen am niedrigsten. In Quettingen, Manfort, Opladen und Wiesdorf-Ost gab es relativ viele Mehrfamilienhäuser, während die diesbezüglichen Anteile in der Waldsiedlung, in Bergisch Neukirchen und in Hitdorf am niedrigsten waren.

Tabelle 2: Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2023

Statistischer Bezirk	Wohnungen						
	insgesamt	in Gebäuden mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	4.680	624	13,3	668	14,3	3.388	72,4
Wiesdorf-Ost	4.787	668	14,0	660	13,8	3.459	72,3
Manfort	3.166	425	13,4	224	7,1	2.517	79,5
Rheindorf	7.796	1.265	16,2	612	7,9	5.919	75,9
Hitdorf	3.744	1.592	42,5	482	12,9	1.670	44,6
Opladen	13.747	1.925	14,0	960	7,0	10.862	79,0
Küppersteg	5.016	878	17,5	728	14,5	3.410	68,0
Bürrig	3.502	640	18,3	444	12,7	2.418	69,0
Quettingen	6.554	729	11,1	442	6,7	5.383	82,1
Berg. Neukirchen	3.433	1.502	43,8	720	21,0	1.211	35,3
Waldsiedlung	1.597	791	49,5	316	19,8	490	30,7
Schlebusch-Süd	5.139	937	18,2	572	11,1	3.630	70,6
Schlebusch-Nord	7.429	2.153	29,0	620	8,3	4.656	62,7
Steinbüchel	7.238	2.031	28,1	292	4,0	4.915	67,9
Lützenkirchen	5.720	1.636	28,6	566	9,9	3.518	61,5
Alkenrath	1.923	482	25,1	86	4,5	1.355	70,5
insgesamt	85.471	18.278	21,4	8.392	9,8	58.801	68,8

Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Gebäude in Leverkusen am 31.12.2023



Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Entwicklung der Konfessionszugehörigkeit der Bevölkerung in Leverkusen 2018 bis 2023

Am 31. Dezember 2023 gehörten in Leverkusen von insgesamt 169.658 Einwohnern 51.377 bzw. 30,3 % der römisch-katholischen und 26.416 bzw. 15,6 % der evangelischen Kirche¹ an; 91.865 Personen bzw. 54,1 % bekannten sich zu einer anderen bzw. zu keiner Religionsgemeinschaft. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die einzelnen Anteile in den fünf Jahren von 2018 bis 2023 durch unterschiedliche Entwicklungen verschoben haben.

Die Anteile der römisch-katholischen und der evangelischen Bevölkerung waren zwischen 2018 und 2023 jeweils kontinuierlich gesunken, und zwar von 35,2 % auf 30,3 % bzw. von 18,9 % auf 15,6 %. Dementsprechend war der Anteil der Bevölkerung, die einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft angehören, im genannten Zeitraum von 45,9 % auf 54,1 % gestiegen.

Die Entwicklung der Bevölkerung in Leverkusen 2018 bis 2023 nach Konfessionszugehörigkeit

Jahr (jew. 31.12.)	Bevölkerung						
	insgesamt	röm.-kath.		evangelisch		sonstige/ohne	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2018	167.150	58.836	35,2	31.561	18,9	76.753	45,9
2019	167.045	57.812	34,6	30.620	18,3	78.613	47,1
2020	167.078	56.577	33,9	29.703	17,8	80.798	48,4
2021	166.993	54.871	32,9	28.760	17,2	83.362	49,9
2022	168.901	53.254	31,5	27.697	16,4	87.950	52,1
2023	169.658	51.377	30,3	26.416	15,6	91.865	54,1

... die Kirchaustritte in Leverkusen 2019 bis 2023

In Leverkusen traten in den fünf Jahren von 2019 bis 2023 insgesamt 6.712 Personen aus der römisch-katholischen oder evangelischen Kirche aus. Tabelle 1 zeigt die entsprechenden Zahlen jahresweise - auch nach der Konfession und dem Geschlecht.

Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Kirchaustritte 2023 mit 1.989 um 476 bzw. um 31,5 % gestiegen. In den Jahren von 2019 bis 2023 hatten jährlich zwischen 979 (2019) und 1.989 (2023) Personen eine der beiden christlichen Kirchen verlassen; durchschnittlich waren es 1.342.

Tabelle 1: Die Austritte aus der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche in Leverkusen 2019 bis 2023 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kirchaustritte (röm.-kath. u. evang.)				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evangelisch	männlich	weiblich
2019	979	585	394	512	467
2020	789	459	330	409	380
2021	1.442	979	463	715	727
2022	1.513	1.022	491	745	768
2023	1.989	1.222	767	959	1.030
insg.	6.712	4.267	2.445	3.340	3.372

In den fünf Jahren von 2019 bis 2023 entfielen von den insgesamt 6.712 Kirchenaustritten 4.267 bzw. 63,6 % auf die römisch-katholische und dementsprechend 2.445 bzw. 36,4 % auf die evangelische Kirche; von den ausgetretenen Personen waren 3.340 (49,8 %) männlich und 3.372 (50,2 %) weiblich.

Tabelle 2 zeigt, dass im Betrachtungszeitraum die meisten Menschen im Alter zwischen 25 bis unter 45 Jahren aus der Kirche ausgetreten waren. Mit insgesamt 3.197 Austritten entfiel auf diese Altersgruppe fast die Hälfte aller Kirchenaustritte (47,6 %). Die 2.359 Austritte von 45- bis unter 65-Jährigen machten mehr als ein Drittel (35,1 %) der Kirchenaustritte aus. Bei den 18- bis unter 25-Jährigen lag der entsprechende Anteil bei 10,5 % (702 Austritte); bei den Personen im Alter von 65 Jahren und älter waren es - mit 404 Austritten - 6,0 %. Auf die Altersgruppe der unter 18-Jährigen entfiel mit 50 Austritten lediglich ein Anteil von 0,7 %.

Tabelle 2: Die Austritte aus der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche in Leverkusen 2019 bis 2023 nach Altersgruppen

Jahr	Kirchenaustritte (röm.-kath. u. evang.)					
	insgesamt	Alter in Jahren				
		0 b. u. 18	18 b. u. 25	25 b. u. 45	45 b. u. 65	65 u. ä.
2019	979	6	117	465	362	29
2020	789	7	86	412	249	35
2021	1.442	6	147	660	531	98
2022	1.513	15	134	694	550	120
2023	1.989	16	218	966	667	122
insg.	6.712	50	702	3.197	2.359	404

Tabelle 3: Kirchenaustrittsraten für die römisch-katholische und die evangelische Kirche in Leverkusen 2019 bis 2023 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kirchenaustrittsraten (röm.-kath. u. evang.) in %				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evangelisch	männlich	weiblich
2019	1,1	1,0	1,3	1,3	0,9
2020	0,9	0,8	1,1	1,1	0,8
2021	1,7	1,8	1,6	1,9	1,5
2022	1,8	1,9	1,7	2,0	1,7
2023	2,5	2,3	2,8	2,7	2,3
insg.	7,9	7,7	8,4	8,9	7,1

Die Tabelle 3 informiert über die relative Bedeutung der Kirchenaustritte in Leverkusen. Danach errechnete sich für den Zeitraum von 2019 bis 2023 eine Austrittsraten in Höhe von insgesamt 7,9 % der Einwohner mit römisch-katholischer oder evangelischer Konfession - für die evangelische Kirche mit 8,4 % um 0,7 %-Punkte höher als für die römisch-katholische Kirche (7,7 %). Für die männliche Bevölkerung lag sie mit 8,9 % um 1,8 %-Punkte höher als für die weibliche Bevölkerung (7,1 %). Während die Austrittsraten in den Jahren 2019 und 2020 bei 1,1 % bzw. 0,9 % gelegen hatten, spiegelten sich die gestiegenen Austrittszahlen in den Austrittsraten für die Jahre 2021 mit 1,7 % und 2022 mit 1,8 % wider. Für das Jahr 2023 errechnete sich sogar eine Austrittsraten von 2,5 %.

¹ Zur evangelischen Kirche zählen hier und im folgenden Beitrag auch die evangelisch-lutherische, die evangelisch-reformierte und die französisch-reformierte Kirche.



... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2024 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Juni 2024 insgesamt 6.472 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 7,3 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosigkeit in den 16 Statistischen Bezirken der Stadt. Dabei wird die jeweilige Zahl der Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Strukturmerkmalen sowie die Arbeitslosenquote dargestellt. Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich alle zivilen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2024 nach ausgewählten Gruppen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose						
	insgesamt	Quote in %	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	ohne Berufsausbildung
Wiesdorf-West	568	11,0	246	284	53	104	373
Wiesdorf-Ost	426	8,7	185	157	28	113	262
Manfort	336	9,6	142	148	22	78	230
Rheindorf	734	8,6	355	272	45	175	457
Hitdorf	141	3,5	54	17	.	76	44
Opladen	1.089	7,9	477	468	65	256	621
Küppersteg	428	8,2	178	204	26	91	240
Bürrig	191	5,5	86	57	14	58	102
Quettingen	552	8,1	248	224	49	115	303
Berg. Neukirchen	155	4,6	67	36	13	51	60
Waldsiedlung	56	3,5	31	15	.	18	23
Schlebusch-Süd	283	5,5	120	79	20	86	132
Schlebusch-Nord	269	4,0	104	63	16	96	102
Steinbüchel	579	7,2	259	254	39	131	364
Lützenkirchen	393	6,7	169	138	23	110	192
Alkenrath	244	10,5	115	132	19	52	167
nicht zuzuordnen	27	X	11	19	.	.	17
insgesamt	6.472	7,3	2.847	2.568	442	1.615	3.689

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

In den, gemessen an der Einwohnerzahl, größten Statistischen Bezirken - Opladen und Rheindorf - lag die Zahl der Arbeitslosen im Juni 2024 mit 1.089 bzw. 734 am höchsten; in der Waldsiedlung waren hingegen nur 56 Personen arbeitslos.

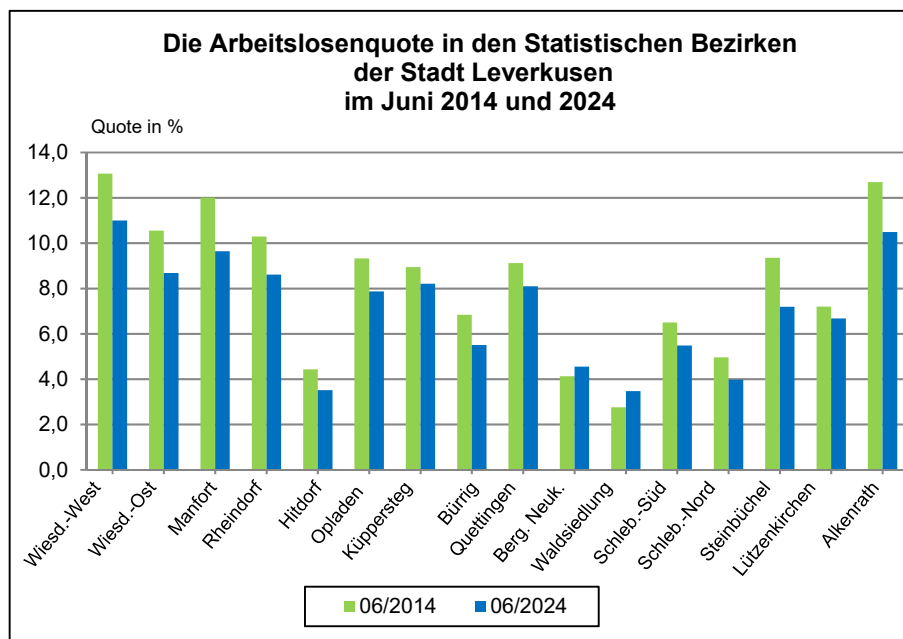
Die höchste Arbeitslosenquote errechnet sich mit 11,0 % für Wiesdorf-West; auch in Alkenrath, in Manfort, in Wiesdorf-Ost und in Rheindorf lag die Quote deutlich über dem Durchschnittswert für die Stadt insgesamt. In der Waldsiedlung, in Hitdorf, in Schlebusch-Nord und in Bergisch Neukirchen war sie mit weniger als 5,0 % hingegen am niedrigsten.

¹ Bezug: alle zivile Erwerbspersonen

Die meisten Arbeitslosen ohne eine Berufsausbildung lebten Im Juni 2024 in den Statistischen Bezirken Opladen (621) sowie in Rheindorf (457).

Im 10-Jahres-Vergleich ist die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen von Juni 2014 bis Juni 2024 von 7.153 um 681 Personen auf 6.472 gesunken. Mit 7,3 % war die Arbeitslosenquote um 1,3 %-Punkte niedriger als im Juni 2014 (8,6 %).

Anhand der nachfolgenden Graphik lässt sich diesbezüglich in den 16 Statistischen Bezirken eine unterschiedliche Entwicklung in den letzten 10 Jahren beobachten:



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Im Juni 2024 waren im Gegensatz zum Juni 2014 die Arbeitslosenquoten in insgesamt vierzehn Statistischen Bezirken gesunken. Am stärksten in den Statistischen Bezirken Manfort (- 2,4 %-Punkte), Steinbüchel und Alkenrath (jeweils - 2,2 %-Punkte) sowie Wiesdorf-West (- 2,1 %-Punkte).

In den Statistischen Bezirken Bergisch Neukirchen (+ 0,5 %-Punkte) sowie Waldsiedlung (+ 0,7 %-Punkte) ist die Arbeitslosenquote im Juni 2024 im Gegensatz zum Juni 2014 jeweils gestiegen.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Statistik-Newsletter: www.leverkusen.de/newsletter/newsletter-anmelden.php
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2024 - Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Juni 2024 insgesamt 6.472 Arbeitslose; davon zählten 2.209 bzw. 34,1 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 4.263 bzw. 65,9 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)¹. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Personenkreise hinsichtlich ihrer demographischen Strukturmerkmale teilweise deutlich unterscheiden. So machte z. B. der Anteil der Ausländer unter den SGB III-Fällen 24,9 %, unter den SGB II-Fällen aber 47,3 % aus.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2023 nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Merkmal	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	3.625	56,0	1.355	61,3	2.270	53,2
Frauen	2.847	44,0	854	38,7	1.993	46,8
Deutsche	3.904	60,3	1.658	75,1	2.246	52,7
Ausländer	2.568	39,7	551	24,9	2.017	47,3
unter 25 Jahre						
insgesamt	442	6,8	186	8,4	256	6,0
<i>darunter</i>						
15 bis unter 20 Jahre	80	1,2	18	0,8	62	1,5
50 Jahre u. älter						
insgesamt	2.218	34,3	995	45,0	1.223	28,7
<i>darunter</i>						
55 Jahre u. älter	1.615	25,0	835	37,8	780	18,3
Langzeitarbeitslose	2.143	33,1	306	13,9	1.837	43,1
Schwerbehinderte	501	7,7	223	10,1	278	6,5
insgesamt	6.472	100,0	2.209	100,0	4.263	100,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Besonders auffallend sind die Unterschiede bei den älteren Arbeitslosen und den Langzeitarbeitslosen: Der Anteil der 55-Jährigen und Älteren war unter den Arbeitslosen des Rechtskreises gemäß SGB III mit 37,8 % deutlich höher als unter den SGB II-Arbeitslosen (18,3 %). Langzeitarbeitslose machten unter den SGB III-Betroffenen nur 13,9 %, unter den SGB II-Betroffenen hingegen 43,1 % aus.

¹ Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeits-suchende beziehen (erwerbsfähige Leistungsberechtigten); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2024 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen

In Leverkusen zählten im Juni 2024 von insgesamt 6.472 Arbeitslosen 2.209 bzw. 34,1 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 4.263 bzw. 65,9 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)². Die folgende Tabelle zeigt, dass sich diesbezüglich für die einzelnen Statistischen Bezirke in der Stadt zum Teil deutliche Unterschiede errechnen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2024 nach Rechtskreisen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	568	8,8	150	26,4	418	73,6
Wiesdorf-Ost	426	6,6	137	32,2	289	67,8
Manfort	336	5,2	85	25,3	251	74,7
Rheindorf	734	11,3	209	28,5	525	71,5
Hitdorf	141	2,2	91	64,5	50	35,5
Opladen	1.089	16,8	354	32,5	735	67,5
Küppersteg	428	6,6	145	33,9	283	66,1
Bürrig	191	3,0	82	42,9	109	57,1
Quettingen	552	8,5	185	33,5	367	66,5
Berg. Neukirchen	155	2,4	76	49,0	79	51,0
Waldsiedlung	56	0,9	31	55,4	25	44,6
Schlebusch-Süd	283	4,4	121	42,8	162	57,2
Schlebusch-Nord	269	4,2	137	50,9	132	49,1
Steinbüchel	579	8,9	182	31,4	397	68,6
Lützenkirchen	393	6,1	159	40,5	234	59,5
Alkenrath	244	3,8	59	24,2	185	75,8
nicht zuzuordnen	27	0,4	.	X	.	X
insgesamt	6.472	100,0	2.209	34,1	4.263	65,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Den höchsten SGB II-Anteil - und somit den geringsten SGB III-Anteil - weist Alkenrath auf; auch in Manfort, in Wiesdorf-West, in Rheindorf, in Steinbüchel, in Wiesdorf-Ost und in Opladen gab es relativ viele SGB II-Betroffene. Der diesbezügliche Anteil machte in diesen sieben Statistischen Bezirken jeweils zwischen 67,5 % und 75,8 % aus. Mit einem SGB II-Anteil zwischen 35,5 % und 49,1 % waren Hitdorf, die Waldsiedlung und Schlebusch-Nord die einzigen Statistischen Bezirke, in denen der SGB III-Anteil überwog.

² Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Statistik-Newsletter: www.leverkusen.de/newsletter/newsletter-anmelden.php
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

**... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2024
- Arbeitslosenquote nach Quartieren**

In Leverkusen gab es im Juni 2024 insgesamt 6.472 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 7,3 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosenquote in den 56 Quartieren der Stadt.² Die Angaben beruhen auf Schätzungen, weil für die Quartiere keine Bezugsgrößen (Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich alle zivilen Erwerbspersonen auf die Quartiere wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 1: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk I im Juni 2024

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
1 Wiesdorf-City und -West	10,6	9 Manfort-Südost	11,1
2 Bayer-Kolonie II	8,4	10 Manfort-Südwest	10,5
3 Wiesdorf-Altstadt	12,3	11 Elbestr./Solinger Str./ Butterheide	11,2
4 Am Stadtpark/ Bayer-Kolonie III	8,0	12 Baumberger Str./ Monheimer Str.	10,1
5 Bismarckstr./Manforter Str.	10,1	13 Rheindorf-Süd	5,3
6 Siedlung Eigenheim/ Am Kurtekotten	2,2	14 Hitdorf-Nord und -Ost	3,6
7 Am Friedhof Manforter Str.	10,9	15 Hitdorf-West	3,5
8 Schleswig-Holstein-Siedlung/ Manfort-Gewerbegebiet	7,0	16 Rheinstr./Hitdorfer Str.	3,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Tabelle 2: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk II im Juni 2024

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
17 Opladen-Nord	5,9	27 Aquila-Park-Siedlung/ Zündhütchenweg	10,1
18 Opladen-Altstadt/ Schusterinsel	8,0	28 Eisholz/ Gewerbegebiet Küppersteg	6,0
19 Ruhlach	5,0	29 Bürrig-Nord	5,1
20 Rennbaumstr./ Dechant-Krey-Str.	4,1	30 Bürrig-Süd	6,2
21 Opladen-Südost	7,5	31 Quettingen-West	9,5
22 Opladen-Zentrum	9,8	32 Quettingen-Ost/ Fixheide	6,0
23 Opladen-Neustadt	11,6	33 Bergisch Neukirchen-Mitte	5,1
24 Am Kettnersbusch/ Am Rosenhügel	5,0	34 Hüscheid/Ölbachtal	3,4
25 Küppersteg-Nordwest	8,6	35 Pattscheid	4,6
26 Neuenhof	7,5		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Tabelle 3: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk III im Juni 2024

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
36 Waldsiedlung-Nord	3,6	47 Bruchhausen/ Steinbüchel-Nord	3,6
37 Waldsiedlung-Süd	3,2	48 Wohnpark Steinbüchel	18,1
38 Schlebuscher Heide/ Straßburger Str.	4,8	49 Lichtenburg/ Meckhofen	2,0
39 Dhünnberg/Sauerbruchstr.	6,5	50 Mathildenhof	5,3
40 Am Scherfenbrand	4,3	51 Steinbüchel-Ost/ Fettehenne	4,4
41 Schlebusch-Zentrum	5,2	52 Lützenkirchen-West	6,6
42 Opladener Str./ Heinrich-Lübke-Str.	4,4	53 Schöne Aussicht	8,5
43 Bergische Landstr.	3,2	54 Lützenkirchen-Südost	5,7
44 Leimbacher Berg/ Edelrath/Uppersberg	3,0	55 Alkenrath-Nord	12,1
45 Heidgen	11,3	56 Alkenrath-Süd	8,6
46 Steinbücheler Str.	5,1		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Für 13 der 56 Quartiere errechnen sich zweistellige Arbeitslosenquoten, darunter die höchsten für die Quartiere Wohnpark Steinbüchel (18,1 %), Wiesdorf-Altstadt (12,3 %) und Alkenrath-Nord (12,1 %).

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten ergaben sich mit 2,0 % für das Quartier Lichtenburg/Meckhofen sowie für das Quartier Siedlung Eigenheim/Am Kurtekotten mit 2,2 %.

¹ Bezug: alle zivile Erwerbspersonen

² Zur Abgrenzung der Quartiere siehe z. B. Maaß, B. und Pascal, D.: Strukturdaten der Quartiere - 31. Dezember 2023, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik - Im Fokus, Heft 23, Leverkusen September 2024, S. 47



Stadt Leverkusen

... die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Leverkusen nach Bezugsländern am 31. Dezember 2023

Dieser und die beiden folgenden Berichte¹ versuchen sich dem komplexen Thema „Migrationshintergrund“ anzunähern. In diesem Zusammenhang ist eine ausführliche Einführung, u. a. zu den Möglichkeiten und Restriktionen bei den Auswertungen, sowie die differenzierte Erläuterung der verschiedenen Begrifflichkeiten unverzichtbar.

Informationen über den Migrationshintergrund lassen sich nicht unmittelbar aus den städtischen Melderegistern ableiten. Hierzu steht die vom Kommunalen Statistischen Informationssystem (KOSIS-Verbund) entwickelte standardisierte Software „MigraPro“ zur Verfügung, die in Leverkusen nun erstmals eingesetzt wurde. Auf Basis eines anonymisierten Melderegisterabzugs leitet diese Anwendung für alle im Melderegister gespeicherten Personen den Migrationshintergrund und ein Bezugsland ab. Hierzu werden die im Register gespeicherten Angaben zu den Merkmalen „Staatsangehörigkeit(en)“, „Zuzugsherkunft“, „Art der deutschen Staatsangehörigkeit“ und „Lage des Geburtstortes“ verwendet.

In Anlehnung an die Definition des statistischen Bundesamtes² wird ein Migrationshintergrund ausgewiesen, für zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.

Personen mit eigenem Migrationsmerkmal, können damit in jedem Alter als Person mit Migrationshintergrund klassifiziert werden. Personen, bei denen lediglich für die Eltern oder ein Elternteil ein Migrationsmerkmal vorliegt, können damit in der Regel nur bis zum Alter von einschließlich 17 Jahren als Person mit Migrationshintergrund klassifiziert werden, denn mit der Volljährigkeit entfällt im Melderegister die Verzeigerung zu den Eltern. Diese Elterninformationen stehen dann nicht mehr für Analysen zur Verfügung, so dass sich die Definitionen damit auf die eigene Einwanderung beschränken.

Ein Teil der Deutschen mit Migrationshintergrund kann auf diesem Weg daher nicht (mehr) identifiziert werden. Umgekehrt wird in manchen Fällen, beispielsweise allein aufgrund einer Geburt im Ausland, fälschlicherweise ein Migrationshintergrund angenommen (beispielsweise bei Geburt während des Auslandsaufenthalts der deutschen Eltern).

Bei der Ableitung des Migrationshintergrunds lassen sich Ungenauigkeiten also nicht vermeiden. Die Ergebnisse sind daher als Schätzung zu verstehen, die dennoch eine realitätsnahe Beschreibung der Anzahl und Herkunftsländer der Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen.

Im Übrigen gehören die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges und ihre Nachkommen nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund handelt es sich im Hinblick auf Herkunft und Migrationsbiografie um eine äußerst heterogene Bevölkerungsgruppe.

Neben den sogenannten Gastarbeitern, beispielsweise aus der Türkei, Italien und Griechenland, die sich vor Jahrzehnten mit ihren Familien, u. a. auch in Leverkusen, niedergelassen hatten, leben viele (Spät-)aussiedlerinnen und (Spät-)aussiedler aus Polen, Rumänien und den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion in der Stadt.

Seit den EU-Osterweiterungen ab 2004 zogen vermehrt Menschen aus osteuropäischen EU-Ländern nach Deutschland, etwa aus Polen, aber auch aus Rumänien und Bulgarien. Zudem kamen immer wieder Schutzsuchende aus von Krieg gezeichneten Ländern nach Leverkusen; in den 1990er-Jahren aus den Balkangebieten, seit 2014 vor allem aus Syrien, Afghanistan und Irak und seit 2022 aus der Ukraine.³

Ende 2023 lebten in Leverkusen 73.854 Menschen mit Migrationshintergrund. Deren Anteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 43,5 %. In Köln⁴ hatte der entsprechende Anteil Ende 2023 bei 42,4 %, in Düsseldorf⁵ bei 45,3 % gelegen. In Leverkusen waren mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund Deutsche (40.334 Personen bzw. 54,6 %). Im Folgenden werden die am häufigsten vertretenen Bezugsländer dargestellt.

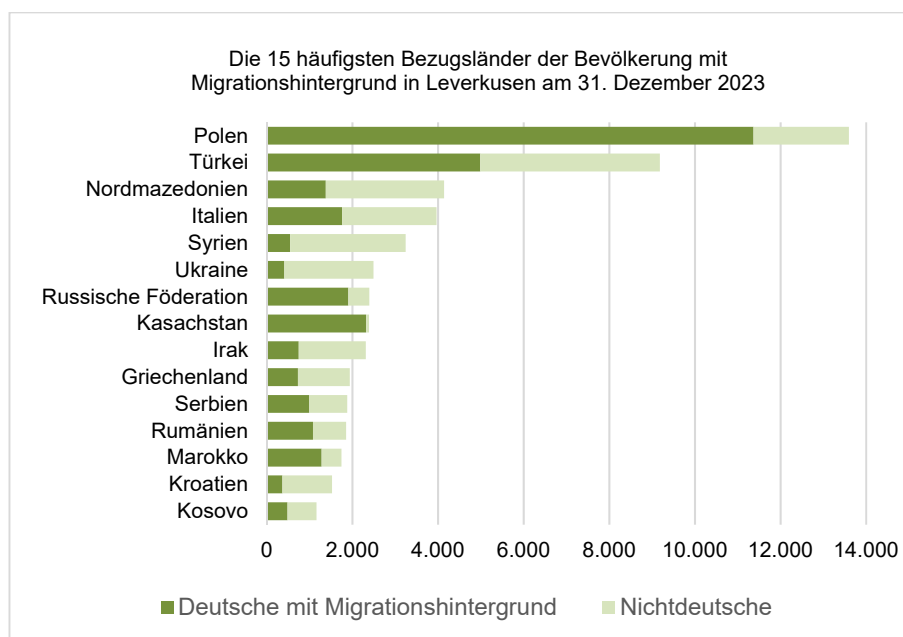
¹ Vgl. Leverkusener Statistik - Ein Blick auf... Nr. 15/24 und Nr. 16/24 vom November 2024

² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>

³ Datenreport 2021, Kapitel 8.3, Statistisches Bundesamt 2021

⁴ <https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/26657/index.html>

⁵ <https://statistik.duesseldorf.de/> - Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2008-2023



Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund (MHG) in Leverkusen am 31.12.2023 nach den häufigsten Bezugsländern

Bezugsland	Bevölkerung mit Migrationshintergrund (MHG)				
	insgesamt	Deutsche mit MHG		Nichtdeutsche	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
Polen	13.596	11.369	83,6	2.227	16,4
Türkei	9.182	4.985	54,3	4.197	45,7
Nordmazedonien	4.141	1.377	33,3	2.764	66,7
Italien	3.967	1.760	44,4	2.207	55,6
Syrien	3.245	542	16,7	2.703	83,3
Ukraine	2.491	408	16,4	2.083	83,6
Russische Föderation	2.393	1.905	79,6	488	20,4
Kasachstan	2.388	2.319	97,1	69	2,9
Irak	2.313	744	32,2	1.569	67,8
Griechenland	1.937	727	37,5	1.210	62,5
Serbien	1.878	993	52,9	885	47,1
Rumänien	1.852	1.079	58,3	773	41,7
Marokko	1.743	1.282	73,6	461	26,4
Kroatien	1.525	363	23,8	1.162	76,2
Kosovo	1.161	483	41,6	678	58,4
Sonstige*)	20.042	9.998	49,9	10.044	50,1
insgesamt	73.854	40.334	54,6	33.520	45,4

*) aus 151 verschiedenen Bezugsländern



Stadt Leverkusen

... die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach Art des Migrationshintergrunds

In Ergänzung zum vorherigen Bericht¹ wird im Folgenden die Leverkusener Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach der Art des Migrationshintergrunds betrachtet.

Das statistische Bundesamt² definiert verschiedene Arten des Migrationshintergrunds. Es differenziert zwischen zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländerinnen und Ausländern, zugewanderten und nicht zugewanderten Eingebürgerten sowie (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedlern. Auch als Deutsche geborene Nachkommen dieser Gruppen werden diesen zugerechnet.

Tabelle1: Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Leverkusen nach Art des Migrationshintergrunds und Bezugskontinent am 31.12.2023

Bezug	Bevölkerung mit Migrationshintergrund			
	insgesamt	Deutsche mit Migrationshintergrund		Nicht-deutsche
		(Spät-) Aussiedler *innen	Eingebürgerte	
Europa	51.813	14.138	14.247	23.428
<i>darunter EU</i>	28.042	12.091	5.193	10.758
andere Kontinente	20.890	2.698	8.127	10.065
<i>darunter Asien</i>	14.061	2.698	3.914	7.449
<i>Afrika</i>	5.489	-	3.323	2.166
Sonstige/Unbekannt*)	1.151	43	1.081	27
insgesamt	73.854	16.879	23.455	33.520

*) hier konnte das Bezugsland nicht eindeutig ermittelt werden, z. B. weil es den Geburtsort in mehreren verschiedenen Staaten gibt oder dieser aufgrund seiner Schreibweise lediglich dem Ausland, nicht aber einem konkreten Staat, zugeordnet werden konnte

Am 31.12.2023 lebten in Leverkusen 73.854 Menschen mit Migrationshintergrund. Deren Anteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 43,5 %. Mehr als die Hälfte von ihnen (40.334 Personen bzw. 54,6 %) waren Deutsche. Hierbei handelte es sich um 16.879 Aussiedlerinnen und Aussiedler sowie 23.455 Eingebürgerte. 33.520 Menschen bzw. 45,4 % hatten keinen deutschen Pass.

Die große Mehrheit der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Leverkusen hatte ihre (familiären) Wurzeln im europäischen Ausland (51.813 Personen bzw. 70,2 %); mehr als die Hälfte unter ihnen (28.042 Personen bzw. 54,1 %) in einem der Europäischen Union zugehörigen Staat.

Für die Aussiedlerinnen und Aussiedler wurde Polen als Hauptbezugsland ermittelt (10.798 Menschen bzw. 64,0 %), gefolgt von Kasachstan (2.181 Menschen bzw. 12,9 %) und der Russischen Föderation (1.721 Menschen bzw. 10,2 %).

Die Bezugsländer der 23.455 Eingebürgerten lagen ebenfalls mehrheitlich im europäischen Ausland (14.247 Menschen bzw. 60,7 %). Die meisten Eingebürgerten hatten einen Bezug zur Türkei (4.979 Personen), zu Italien (1.760 Personen) bzw. zu Nordmazedonien (1.377 Personen).

Eingebürgerte mit Bezug zu Asien kamen größtenteils aus dem Irak (744 Menschen), Syrien (542 Menschen), Sri Lanka (417 Menschen). Iran (357 Menschen) und Indien (253 Menschen).

¹ Vgl. Leverkusener Statistik - Ein Blick auf ...Nr. 14/24 vom November 2024

² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>

Die meisten Eingebürgerten mit Bezug zu einem Staat des afrikanischen Kontinents kamen aus Marokko (1.282 Menschen), aber auch aus Tunesien (332 Menschen), der Demokratischen Republik Kongo (283 Menschen) und Nigeria (213 Menschen).

Amerika und Australien spielten bezüglich der Einbürgerungen die geringste Rolle. Der ursprüngliche Bezug bestand hier in der Hauptsache zu Brasilien und den Vereinigten Staaten von Amerika (mit jeweils 179 Personen) bzw. mit 29 eingebürgerten Leverkusenerinnen und Leverkusenern zu Australien.

Auch von den 33.520 Nichtdeutschen kam die Mehrheit aus dem europäischen Ausland (23.428 Personen bzw. 69,9 %). Die meisten, nämlich 4.197 Menschen, hatten einen türkischen Pass, 2.764 Menschen kamen aus Nordmazedonien und 2.083 Menschen aus der Ukraine. Nichtdeutsche aus Staaten der Europäischen Union waren mit 2.227 Polinnen und Polen, 2.207 Italienerinnen und Italienern, 1.210 Personen aus Griechenland und 1.162 Menschen aus Kroatien am häufigsten vertreten. Die meisten Nichtdeutschen mit außereuropäischen Bezugsländern stammten aus Syrien (2.703 Menschen), dem Irak (1.569 Menschen) sowie aus Indien und Afghanistan mit 586 bzw. 583 Menschen.

Die folgende Tabelle informiert über die Altersstruktur der Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Tabelle 2: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2023 nach Altersgruppen und Art des Migrationshintergrunds

Art des Migrationshintergrunds	Bevölkerung			
	insgesamt	Altersgruppen (Jahre)		
		0 b.u. 18	18 b.u. 65	65 u. ä.
Deutsche	136.138	23.576	79.679	32.883
ohne Migrationshintergrund	95.804	10.783	58.999	26.022
mit Migrationshintergrund	40.334	12.793	20.680	6.861
darunter Eingebürgerte	23.455	9.764	12.207	1.484
darunter Aussiedler	16.879	3.029	8.473	5.377
Nichtdeutsche	33.520	5.885	24.098	3.537
Bevölkerung insgesamt	169.658	29.461	103.777	36.420

Ende 2023 hatten in Leverkusen von den 29.461 Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahre 18.678 bzw. 63,4 % einen Migrationshintergrund. Jede*r Fünfte unter 18 Jahre (5.885) besaß nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Knapp ein Drittel der Kinder und Jugendlichen (9.764 bzw. 33,1 %) zählte zu den Eingebürgerten und 3.029 (10,3 %) waren Aussiedler bzw. deren Nachkommen.

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres entfällt die melderechtliche Verzeigerung zu den Eltern. In Deutschland Geborene mit alleiniger deutscher Staatsangehörigkeit, für die bis dahin ein familiärer Migrationshintergrund festgestellt werden konnte, werden ab diesem Zeitpunkt zur Bevölkerung ohne Migrationshintergrund gerechnet.

Am 31.12.2023 hatte mehr als die Hälfte der 103.777 18- bis unter 65-Jährigen keinen Migrationshintergrund (58.999 Menschen bzw. 56,9 %). Für 44.778 Menschen wurde ein Migrationshintergrund festgestellt. Unter der Bevölkerung mit Migrationshintergrund machten die 24.098 Nichtdeutschen den größten Anteil aus (53,8 %); zudem gab es 12.207 Eingebürgerte (27,3 %) und 8.473 (18,9 %) Aussiedler*innen.

Auch in der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren überwog der Anteil der Menschen ohne Migrationshintergrund (26.022 bzw. 71,4 %). Von den 10.398 Personen mit Migrationshintergrund waren mehr als die Hälfte Aussiedlerinnen und Aussiedler (5.377 bzw. 51,7 %), 1.484 Menschen (14,3 %) dieser Altersgruppe waren in der Vergangenheit eingebürgert worden, 3.537 Personen (34,0 %) besaßen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.



Stadt Leverkusen

**... die Bevölkerung in Leverkusen nach Migrationserfahrung am
31. Dezember 2023**

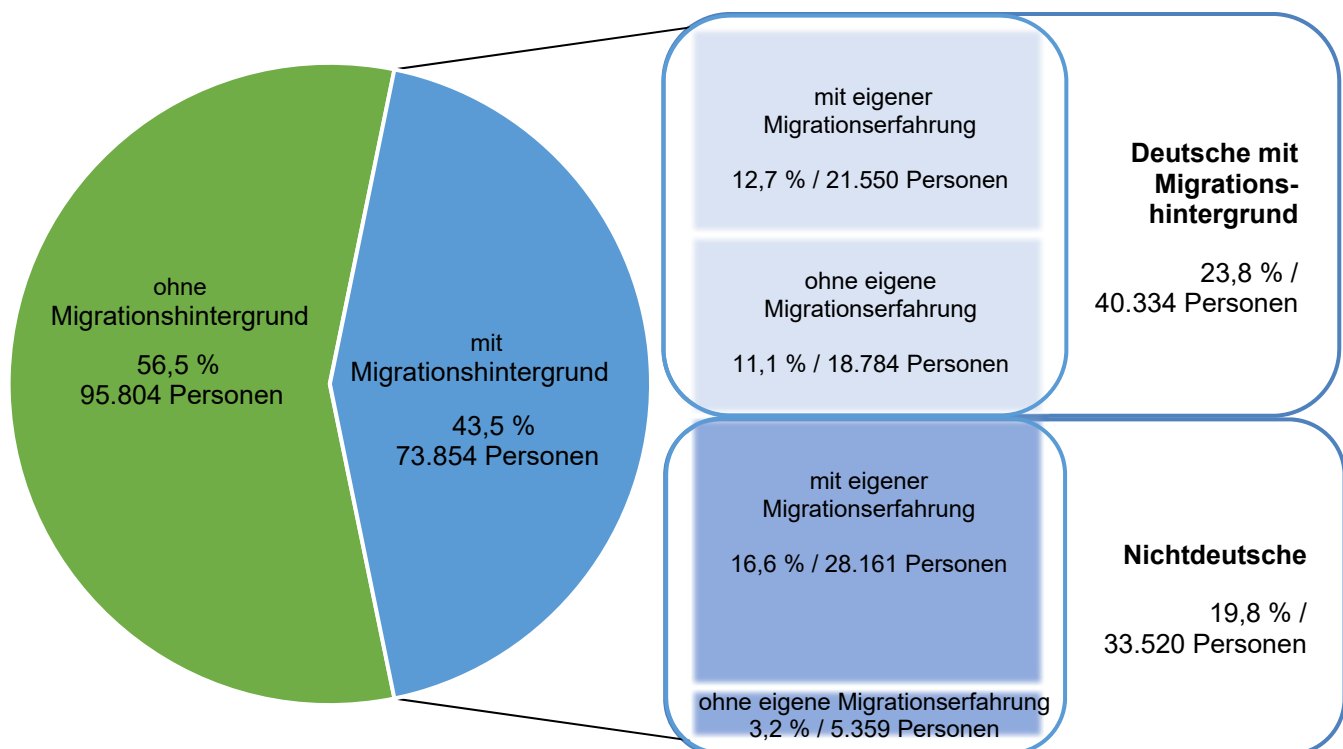
Im Kontext der Betrachtung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund¹ ist auch die Frage nach der Migrationserfahrung ein wichtiger Aspekt. Wurde eine Person im Ausland geboren und lebt nun in Deutschland, dann hat sie eine eigene Migrationserfahrung. In Deutschland Geborene verfügen daher generell nicht über eigene Migrationserfahrung.

Ende des Jahres 2023 lebten in Leverkusen 169.658 Menschen, davon hatten 73.854 Personen bzw. 43,5 % einen Migrationshintergrund.

Von der Bevölkerung mit Migrationshintergrund hatte etwas weniger als ein Drittel (24.143 Personen bzw. 32,7 %) keine eigene Migrationserfahrung. Demgegenüber waren mehr als zwei Drittel (67,3 %) der Menschen mit Migrationshintergrund im Ausland geboren und zählen somit zu dem Personenkreis mit eigener Migrationserfahrung.

Von den 40.334 Deutschen mit Migrationshintergrund hatten mehr als die Hälfte (21.550 Personen bzw. 53,4 %) eigene Migrationserfahrung; unter den 33.520 Nichtdeutschen waren es mehr als vier von fünf Menschen (28.161 bzw. 84,0 %).

**Bevölkerung in Leverkusen nach Migrationshintergrund am 31.12.2023
differenziert nach Migrationserfahrung
(jeweils Anteil an der Gesamtbevölkerung in %)**



¹ Methodische Erläuterungen zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund vgl. Leverkusener Statistik- Ein Blick auf ... - Nr. 14/24 vom November 2024

Tabelle1: Die Bevölkerung in Leverkusen mit Migrationshintergrund differenziert nach Migrationserfahrung und statistischen Bezirken am 31.12.2023

Statistischer Bezirk	Bevölkerung mit Migrationshintergrund					
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %	ohne eigene Migrationserfahrung		mit eigener Migrationserfahrung	
			absolut	in %	absolut	in %
Wiesdorf-West	5.173	55,7	1.555	30,1	3.618	69,9
Wiesdorf-Ost	4.099	45,2	1.448	35,3	2.651	64,7
Manfort	4.082	62,9	1.249	30,6	2.833	69,4
Rheindorf	8.798	53,5	3.134	35,6	5.664	64,4
Hitdorf	1.801	23,8	668	37,1	1.133	62,9
Opladen	11.229	43,4	3.438	30,6	7.791	69,4
Küppersteg	4.671	47,3	1.572	33,7	3.099	66,3
Bürrig	2.548	38,2	911	35,8	1.637	64,2
Quettingen	6.663	52,7	2.003	30,1	4.660	69,9
Berg. Neukirchen	1.618	24,0	570	35,2	1.048	64,8
Waldsiedlung	676	20,8	255	37,7	421	62,3
Schlebusch-Süd	3.776	39,2	1.214	32,2	2.562	67,8
Schlebusch-Nord	4.285	30,1	1.340	31,3	2.945	68,7
Steinbüchel	7.217	45,9	2.418	33,5	4.799	66,5
Lützenkirchen	4.591	39,3	1.545	33,7	3.046	66,3
Alkenrath	2.627	58,5	823	31,3	1.804	68,7
insgesamt	73.854	43,5	24.143	32,7	49.711	67,3

